

KI-gestützte Überwachungsfirmen streben nach einem Anteil an den Profiten aus Gaza

Die Präsenz von *Palantir* und *Dataminr* im neuen US-Militärkomplex in Israel gibt einen Einblick, wie Technologieunternehmen vom Völkermord profitieren.

Sophia Goodfriend, 972mag.com, 28.11.25

Seit Mitte Oktober arbeiten etwa 200 US-Soldaten in einem weitläufigen Lagerhaus im Süden des Staates Israel, etwa 20 Kilometer von der Nordspitze des Gazastreifens entfernt. Das Zivil-Militärische Koordinationszentrum (CMCC) wurde angeblich eingerichtet, um die Umsetzung des 20-Punkte-„Friedensplans“ von Präsident Donald Trump zu erleichtern, dessen erklärte Ziele die „Entwaffnung der Hamas“, der „Wiederaufbau des Gazastreifens“ sowie die Schaffung der Grundlagen für die „palästinensische Selbstbestimmung und Staatlichkeit“ sind. Er erhielt letzte Woche die Zustimmung des UN-Sicherheitsrats. ¹

Eine der wichtigsten Empfehlungen des Trump-Plans ist die Massenumsiedlung von Palästinensern aus den von der Hamas kontrollierten Gebieten des Gazastreifens in Siedlungen innerhalb der vom Staat Israel besetzten Enklaven und die Zusammenarbeit mit israelischen Truppen sowie Nachrichtendiensten, um diese zu verwalten.

Doch während keine palästinensischen Gremien an den Gesprächen über die Zukunft des Gazastreifens beteiligt waren, haben mindestens zwei private US-Überwachungsfirmen Eingang in die Nachkriegspläne des Weißen Hauses für den Gazastreifen gefunden.

Gemäß einer Sitzordnung, die dem *+972 Magazine* vorliegt, war ein „Maven Field Service Representative“ im CMCC anwesend. Maven wurde vom US-amerikanischen Technologieunternehmen *Palantir* entwickelt, dessen Logo in Präsentationen innerhalb des Zentrums zu sehen war.

Maven sammelt und analysiert Überwachungsdaten aus Kriegsgebieten, um US-Militäroperationen, darunter tödliche Luftangriffe, zu beschleunigen. Die Plattform erfasst Informationen von Satelliten, Spionageflugzeugen, Drohnen, abgefangenen Telekommunikationsdaten und dem Internet und „bündelt sie in einer gemeinsamen, durchsuchbaren App für Kommandeure und Unterstützungsgruppen“, so US-Militärbehörden. ²

Das US-Militär bezeichnet Maven als seine „KI-gestützte Schlachtfeldplattform“. Sie wurde bereits eingesetzt, um US-Luftangriffe im Nahen Osten, darunter im Jemen, in Syrien und im Irak, zu steuern. *Palantir* vermarktet seine Technologie als Mittel zur Verkürzung des Prozesses der Identifizierung und Bombardierung militärischer Ziele – was der CTO des Unternehmens kürzlich als „Optimierung der Kill Chain“ bezeichnete. Im Sommer erhielt *Palantir* einen Auftrag im Wert von 10 Milliarden Dollar zur Aktualisierung und Weiterentwicklung der Maven-Plattform für die US-Streitkräfte. 3

Palantir arbeitet seit Januar 2024 auch eng mit dem israelischen Militär zusammen, als beide Parteien eine „strategische Partnerschaft“ für „kriegsbezogene Missionen“ eingingen. Das Unternehmen hat aggressiv Mitarbeiter für sein Büro in Tel Aviv rekrutiert, das 2015 eröffnet wurde und in den letzten zwei Jahren erheblich expandiert ist. Um sein unerschütterliches Engagement für den Staat Israel trotz zunehmender Vorwürfe von Kriegsverbrechen und Völkermord zu rechtfertigen, sagte *Palantir*-CEO Alex Karp kürzlich, sein Unternehmen sei als erstes „vollständig anti-woke“ gewesen. 4

Neben *Palantirs* Maven tauchte in den jüngsten Präsentationen beim CMCC der Name eines weiteren US-amerikanischen Überwachungsunternehmens auf: *Dataminr*. Das Start-up-Unternehmen für künstliche Intelligenz nutzt seine engen Verbindungen zu Social-Media-Plattformen wie X (ehemals Twitter), um Staaten und Unternehmen die Überwachung von Internetnutzern zu ermöglichen: „Echtzeit-Informationen zu Ereignissen, Bedrohungen und Risiken“ – so wirbt das Unternehmen für seine Dienstleistungen.

Dataminr startete Mitte der 2010er Jahre, indem es dem FBI Zugang zu den gesamten Daten der Twitter-Nutzerbasis gewährte, um „kriminelle und terroristische Aktivitäten“ zu überwachen und die Strafverfolgungsbehörden zu alarmieren. Obwohl es als Tool zur Echtzeitüberwachung von Gewalttaten in Großstädten verkauft wurde, bot das Unternehmen Strafverfolgungsbehörden und Regierungen die Möglichkeit, die „früheren digitalen Aktivitäten“ aller Social-Media-Nutzer zu überwachen und „die Vernetzung und Interaktionen einer Person mit anderen in sozialen Medien aufzudecken“. *Twitter* bezeichnete *Dataminr* damals als „offiziellen Partner“ und hielt einen Anteil von 5 Prozent an dem Unternehmen. Der Risikokapitalfonds der CIA, In-Q-Tel, war ebenfalls ein früher Investor. 5

In den letzten zehn Jahren hat *Dataminr* eng mit dem US-Militär und Strafverfolgungsbehörden im ganzen Land zusammengearbeitet. Während der ersten Amtszeit von Trump kooperierte *Dataminr* mit lokalen Polizeikräften, um die Proteste der Black Lives Matter-Bewegung zu verfolgen, während unter Präsident Joe Biden die US-Marshals die Dienste des Unternehmens nutzten, um Aktivisten zu überwachen, die gegen die Rücknahme des Schutzes von Schwangerschaftsabbrüchen protestierten. Und im März dieses Jahres setzte die Polizei

von Los Angeles *Dataminr* ein, um Demonstranten zu überwachen, die einen Waffenstillstand in Gaza forderten, und um pro-palästinensische Äußerungen im Internet zu melden. 6

Die Präsenz von *Palantir* und *Dataminr* im CMCC deutet darauf hin, dass trotz der vagen Erwähnung der palästinensischen Selbstbestimmung in Trumps Plan die israelische Kontrolle über den Gazastreifen weiterhin fest verankert bleiben wird – mit KI-gestützten Überwachungs- und Waffensystemen im Zentrum der Sicherheitsarchitektur der Nachkriegszeit.

Für die Palästinenser vor Ort bieten die ersten sechs Wochen des sogenannten Waffenstillstands einen Einblick in das, was sie erwartet. US-Militärbeamte im weitläufigen CMCC überwachen israelische Truppen in Echtzeit. Doch laut dem Gesundheitsministerium in Gaza haben israelische Soldaten seit Inkrafttreten des Abkommens am 10. Oktober mehr als 340 Palästinenser getötet – einige wurden bei Luftangriffen getötet, andere von israelischen Truppen erschossen, weil sie sich der „Gelben Linie“ näherten, dem unklaren Anteil von 58 Prozent des Gazastreifens, der noch immer unter direkter israelischer Besatzung steht. 7

„Es gibt keinen großen Unterschied zu der Zeit vor dem Waffenstillstand“, erklärte Mohammed Saqr, Direktor der Pflegeabteilung im Nasser-Krankenhaus in Khan Yunis, Anfang dieser Woche gegenüber *The Guardian*. „Leider dauern die Bombardierungen weiterhin an.“ 8

KI-gestütztes Überwachungssystem

Als Teil von Trumps Plan werden die Vereinigten Staaten die Einrichtung einer internationalen Stabilisierungstruppe (ISF) beaufsichtigen, die sich aus Soldaten verschiedener, nicht namentlich genannter Länder zusammensetzt. Durch den Einsatz des Maven-Systems von *Palantir* und der Plattformen von *Dataminr* werden die Vereinigten Staaten und die ISF über Fähigkeiten verfügen, die mit den wichtigsten Elementen des israelischen Arsenal vergleichbar sind. 9

Maven ähnelt den KI-gestützten Zielsystemen, auf die sich der Staat Israel seit Beginn des Krieges bei der Steuerung von Luftangriffen und Bodenoperationen in Gaza stützt. Die KI-gestützten Social-Media-Scraping-Tools von *Dataminr* ähneln den Plattformen, die die israelischen Geheimdienste seit einem Jahrzehnt zur Überwachung palästinensischer Internetnutzer einsetzen. Angesichts der Geschichte der Vereinigten Staaten, die israelische Überwachungsmaßnahmen in den palästinensischen Gebieten unterstützen und fördern, ist es unwahrscheinlich, dass die von *Palantir* und *Dataminr* zusammengestellten Daten ausschließlich in Washington verbleiben werden. 10

Im Jahr 2013 veröffentlichte der amerikanische Whistleblower Edward Snowden einige Dokumente, die zeigten, wie die NSA Rohdaten an israelische Geheimdienste weitergab, darunter „unbewertete und ungeschwärzte Abschriften, Zusammenfassungen, Faxe, Telex, Sprachaufzeichnungen sowie Metadaten und Inhalte aus dem digitalen Netzwerk“ über palästin-

sische Zivilisten. Laut der *New York Times* arbeiteten die beiden Geheimdienste unter der ersten Trump-Regierung im Nahen Osten „praktisch Hand in Hand“. 11

Diese Zusammenarbeit hat sich seit dem 7. Oktober noch weiter vertieft, da die Vereinigten Staaten den israelischen Streitkräften umfangreiche eigene Geheimdienstinformationen über die Aktivitäten der Hamas im Gazastreifen zur Verfügung stellen – darunter „Drohnenaufnahmen, Satellitenbilder, abgefangene Kommunikationsdaten und [KI-gestützte] Datenanalysen“. Diese invasiven Überwachungsmaßnahmen sollen im Zuge von Trumps Friedensplan fortgesetzt werden, da US-amerikanische Technologien wie Maven die Fähigkeiten der von den USA unterstützten Streitkräfte zur Überwachung und Aufklärung im gesamten Gazastreifen verbessern werden. 12

Über die Erleichterung der Zusammenarbeit im Bereich der Nachrichtendienste hinaus könnten *Palantir* und *Dataminr* auch eine Rolle bei der so genannten Sicherheitskoordination zwischen den USA und dem Staat Israel im Gazastreifen spielen. Tatsächlich ist eine der wichtigsten Empfehlungen des Trump-Plans die Massenumsiedlung von Palästinensern aus den von der Hamas kontrollierten Gebieten des Gazastreifens in Siedlungen innerhalb der vom Staat Israel besetzten Enklaven und die Zusammenarbeit mit israelischen Truppen sowie Nachrichtendiensten, um diese zu verwalten.

Berichten zufolge würden diese „alternativen sicheren Gemeinschaften“ etwa 25.000 Bewohner des Gazastreifens beherbergen. Jede Enklave würde von Patrouillenstraßen, Zäunen, Überwachungskameras und Militärposten umgeben sein, die von der ISF verwaltet würden. Diese sollte in Abstimmung mit den israelischen Streitkräften entscheiden, wer die einzelnen Anlagen betreten darf – und einmal aufgenommen, sollten die Palästinenser laut Vorschlag der israelischen Behörden diese nicht mehr verlassen können. 13

Der Staat Israel strebt darüber hinaus an, dass die Einreise von der Genehmigung durch den *Shin Bet* („israelische Geheimdienstbehörde“) abhängig gemacht wird. Das Hauptkriterium dafür soll laut einem in *The Atlantic* zitierten israelischen Beamten sein, ob eine Person oder ihre Verwandten Verbindungen zur Hamas haben. Da die Hamas jedoch seit 2007 den Gazastreifen regiert, haben Hunderttausende Palästinenser durch ihre Arbeit im öffentlichen Dienst, sei es im Gesundheitswesen, im Bildungswesen oder bei der Polizei, Verbindungen zu dieser Organisation. 14

Der Staat Israel nutzt bereits ein KI-gestütztes Überwachungsinstrument namens *Lavender*, um alle bekannten und mutmaßlichen Hamas-Anhänger als Attentatsziele zu identifizieren, darunter auch Beschäftigte des öffentlichen Dienstes einschließlich Polizeibeamter, wie zuvor vom *+972 Magazine* berichtet wurde. *Lavender* verwendet so genannte vorhersagende Analysen, um anhand undurchsichtiger Kriterien die Wahrscheinlichkeit zu bewerten, mit der Palästinenser Verbindungen zur Hamas und anderen militanten Gruppen haben. Die neuen

Pläne geben den israelischen Geheimdiensten einen Anreiz, diese Informationen weiterhin zu sammeln, und US-amerikanische Unternehmen und Plattformen könnten diese Bemühungen noch weiter verstärken. 15

Maven und *Dataminr* werden es den von den USA geführten Streitkräften ermöglichen, im Auftrag der israelischen Behörden Überwachungsmaßnahmen innerhalb und außerhalb international kontrollierter Gebiete durchzuführen. Die Produkte der Unternehmen können Verbindungen zwischen Zivilisten und militanten Gruppen aufzeigen, Listen von Personen erstellen, die bei Militäroperationen festgenommen oder getötet werden sollen, und die Bewegungen und Kommunikationen von Palästinensern massenhaft überwachen. Der Einsatz ähnlicher Technologien durch israelische Streitkräfte in den letzten zwei Jahren hat Gaza zu einem Ort unaufhörlichen Grauens gemacht, das durch endlose Luftangriffe und Rasterfahndungen noch verstärkt wird.

Ein neues Besatzungsmodell

Ein Punkt in Trumps Plan, der den Zorn der ultrarechten israelischen Regierung auf sich gezogen hat, ist das vage Versprechen, die Kontrolle des israelischen Militärs über den Gazastreifen schrittweise abzubauen und die Gründung eines palästinensischen Staates zu erleichtern. Dies sollte jedoch mit Skepsis betrachtet werden, nicht nur wegen des Fehlens eines echten Engagements für die Selbstbestimmung der Palästinenser, sondern auch, weil frühere Pläne, die angeblich die palästinensische Souveränität stärken sollten, die israelische Herrschaft über die besetzten Gebiete nur noch verschärft haben. 16

Die Osloer Verträge der 1990er Jahre verankerten die israelische Kontrolle über die palästinensische Telekommunikationsinfrastruktur und sicherten den israelischen Geheimdiensten nahezu unbegrenzte Überwachungsbefugnisse über die Westbank und den Gazastreifen. Der israelische „Rückzug“ aus dem Gazastreifen im Jahr 2005 ermöglichte es dem israelischen Militär, die Kontrolle durch Luftüberwachung und gezielte Tötungen aufrechtzuerhalten – was Luftwaffenbeamte damals als „aus der Luft durchgesetzte Besatzung“ bezeichneten.

Beamte des CMCC arbeiten derzeit an einem weiteren Paradigma für die israelische Kontrolle über den Gazastreifen, bei dem die Arbeit möglicherweise an US-Streitkräfte und deren Partner im privaten Sektor ausgelagert wird. Es handelt sich um eine für beide Seiten vorteilhafte Beziehung: Unternehmen wie *Palantir* und *Dataminr* sind bestrebt, Daten zu sammeln und neue Militärtechnologien durch Tests in der Praxis zu verfeinern. Das israelische Militär ist daran interessiert, die Arbeit der Luft- und Bodenbesatzung von seinen erschöpften und schwindenden Reserven an Reservisten abzuwälzen und gleichzeitig die Kontrolle über weite Teile des Gazastreifens durch den Austausch von Geheimdienstinformationen und die Koordinierung der Sicherheitsmaßnahmen zu erhalten.

In den letzten zehn Jahren und sicherlich seit dem 7. Oktober haben US-amerikanische Unternehmen wie *Palantir* und *Dataminr* neben *Microsoft*, *Google* und *Amazon* die Katastrophe des Krieges als Chance für Kapitalinvestitionen und Wachstum genutzt. Die unkontrollierte Macht des Staates Israel über Gaza machte das Gebiet zum idealen Nährboden für eine zunehmend militarisierte KI-Industrie. Das beispiellose Ausmaß der Zerstörung, das die israelische Armee in den letzten zwei Jahren angerichtet hat, hing nicht zuletzt von der stetigen Lieferung von Waffen und Rechenleistung aus den USA und von deren Technologieriesen ab.

Es ist klar, dass diese Philosophie der „Innovation“ trotz des Waffenstillstands bestehen bleibt; US-Beamte beschreiben das CMCC als „chaotisches Start-up“. Unterdessen werden die Unternehmensinteressen der Militärtechnologiebranche – nämlich die uneingeschränkte Datenextraktion und tödliche Experimente – dauerhaft in die politische Realität der Region eingeprägt sein.

Palantir und *Dataminr* reagierten nicht auf Anfragen nach einer Stellungnahme.

Sophia Goodfriend ist Anthropologin und schreibt über automatisierte Kriegsführung im Staat Israel und Palästina. Sie ist Harry F. Guggenheim Research Fellow für Gewaltforschung am Pembroke College der Universität Cambridge.

1 <https://www.centcom.mil/MEDIA/PRESS-RELEASES/Press-Release-View/Article/4325130/centcom-opens-civil-military-coordination-center-to-support-gaza-stabilization/>

2 <https://www.facebook.com/reel/1470031530759298>

<https://militaryai.ai/ai-shrink-kill-chain/>

3 <https://militaryai.ai/ai-shrink-kill-chain/>

<https://www.bloomberg.com/features/2024-ai-warfare-project-maven/>

<https://www.nytimes.com/2025/10/30/opinion/Palantir-shyam-sankar-military.html>

<https://www.cnn.com/2025/08/01/Palantir-lands-10-billion-army-software-and-data-contract.html>

4 https://www.Palantir.com/assets/xrfr7uokpv1b/3MuEeA8MLbLDAYxixTsiIe/9e4a11a7fb058554a8a1e3cd83e31c09/C134184_finaleprint.pdf

<https://www.business-humanrights.org/en/latest-news/Palantir-spacex-allegedly-complicit-in-war-crimes-amid-israels-war-in-gaza/>

<https://www.businessinsider.com/Palantir-ceo-alex-karp-calls-company-anti-woke-revenue-surge-2025-11>

5 <https://abcnews.go.com/US/law-enforcement-officials-push-broader-access-social-media/story?id=55507706>

<https://etc.westpoint.edu/commentary-data-ai-and-the-future-of-u-s-counterterrorism-building-an-action-plan/>

<https://archive.ph/yxP7T#selection-777.146-777.233>

<https://archive.ph/Tr7Xg>

- 6 <https://theintercept.com/2020/07/09/twitter-Dataminr-police-spy-surveillance-black-lives-matter-protests/>
- <https://theintercept.com/2023/05/15/abortion-surveillance-Dataminr/>
- <https://theintercept.com/2025/03/17/lapd-surveillance-gaza-palestine-protests-Dataminr/>
- 7 <https://www.longwarjournal.org/archives/2025/11/an-inside-look-at-the-us-backed-civil-military-coordination-center-for-gaza-stabilization.php>
- <https://www.aljazeera.com/news/2025/11/11/how-many-times-has-israel-violated-the-gaza-ceasefire-here-are-the-numbers>
- <https://www.972mag.com/podcast-israel-emptied-half-of-gaza-whats-next/>
- 8 <https://www.theguardian.com/world/2025/nov/23/gaza-hospitals-essential-supplies-aid-israeli-airstrikes>
- 9 <https://edition.cnn.com/gaza-israel-isf-trump-plan-ceasefire-cnn>
- 10 <https://www.972mag.com/mass-assassination-factory-israel-calculated-bombing-gaza/>
- <https://www.972mag.com/israeli-intelligence-chatgpt-8200-surveillance-ai/>
- 11 <https://www.theguardian.com/world/2013/sep/11/nsa-americans-personal-data-israel-documents>
- <https://www.nytimes.com/2021/08/26/world/middleeast/us-israel-bennett-cia-mossad.html>
- 12 <https://www.washingtonpost.com/national-security/2024/06/14/us-israel-intelligence-cia-hostages/>
- 13 <https://www.theatlantic.com/national-security/2025/11/gaza-new-plan-united-states/684879/>
- 14 <https://www.haaretz.com/israel-news/2025-11-11/ty-article/.premium/u-s-reportedly-mulls-temporary-housing-for-palestinians-in-idf-controlled-parts-of-gaza/0000019a-726f-db1e-a1df-f77f8b4d0000>
- <https://www.theatlantic.com/national-security/2025/11/gaza-new-plan-united-states/684879/>
- 15 <https://www.972mag.com/lavender-ai-israeli-army-gaza/>
- 16 <https://www.politico.com/news/2025/11/16/israel-netanyahu-palestine-united-nations-00653961>
- 17 The Digital Occupation of Gaza: An Interview with Helga Tawil-Souri, SIMON DAWES, *Université Paul Valéry – Montpellier 3, France*
- <https://www.faculty.umb.edu/heike.schotten/readings/Weizman,%20Thanato-tactics.pdf>
- 18 <https://www.972mag.com/gaza-war-arms-companies/>
- <https://www.972mag.com/israeli-army-refusal-crisis-gaza-war/>

Quelle: <https://www.972mag.com/ai-surveillance-gaza-Palantir-Dataminr/>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de